

In drei Schritten erfolgreich Feedback geben

Schritt 1: Die eigene Wahrnehmung schildern, so sachlich wie möglich

Der erste Schritt besteht darin, die eigene Wahrnehmung mitzuteilen. Es geht darum, möglichst wertfreie Beschreibungen und Beobachtungen mitzuteilen und die Situation konkret aus der eigenen Sicht in Form von Ich-Botschaften zu schildern. z.B. „Ich beobachte, dass Sie die Einweg-Handschuhe länger als 10 Minuten tragen.“

Schritt 2: Wirkung erläutern - was macht das mit mir?

Im zweiten Schritt geht es darum zu erläutern, welche Wirkung das beobachtbare Verhalten auf uns hat: "Ich mache mir dann Sorgen, dass Ihre Hände aufquellen und rissig werden."

Schritt 3: Wunsch formulieren - was wünsche ich mir zukünftig von dir?

Abschließend geht es darum, konkret zu benennen, welches Verhalten man sich künftig wünscht: "Bitte tragen Sie die Einweg-Handschuhe nur max. 10 Minuten. Denn ich möchte, dass wir noch lange gesund zusammenarbeiten können." Bei diesem Schritt wird eine verbindliche Vereinbarung mit der/dem Beschäftigten getroffen.

„Kitteltaschensätze“ Feedback geben in drei Schritten

1. Ich sage, was mich stört:
Kurz, so genau und sachlich wie möglich.
2. Ich sage, was es mit mir macht,
z.B. „Ich Sorge mich darüber“.
3. Ich sage, was ich mir von meinem Teamkollegen oder
Vorgesetzten wünsche.